Meine Tour auf dem Rubicon Trail

Beitrag von „Arndt“ vom 26. Juli 2013 um 15:36

Anschließend wollte ich nochmals über die Golden Gate fahren. Man sah aber bereits von Weitem, dass die Brücke mal wieder komplett im Nebel verschwunden war. Dazu war es hier unterhalb der Brücke inzwischen auf 14° C abgekühlt. Ich entschloss mich daher die min. $6 Toll einzusparen und diese Tour ausfallen zu lassen.

P1030504_resize.jpg

Statt dessen fuhr ich zur Lombard Road. Auch hier war es dermassen voll, dass ich ernsthaft daran dachte auch diese Fahrt abzubrechen. Für die San Francisco Kenner: Von der Abbiegung "van Ness" an der 101 benötigte ich ca. 30 Minuten um oben auf dem Berg in den geschlängelten Teil der Lombard einfahren zu können. Auch die Abfahrt war beschwerlich, da laufend - vor allem asiatische Touris - mitten auf die Fahrbahn sprangen um Fotos zu machen.

P1030512_resize.jpg

P1030515_resize.jpg

Abschließend suchte ich mir ein Zimmer in San Mateo südlich des Flughafens. Hier fand ich wieder ein Gardeninn zu passablen Konditionen.

P1030520_resize.jpg

Nach langem Schlaf, nochmals ausgiebigster Duschorgie und einem guten Frühstück im Hotel fuhr ich dann am frühen Vormittag in Richtung SFO. Da ich noch reichlich Zeit hatte nutze ich nicht die 101 sondern den Highway 82 - El Camino Real. Diese Strecke bot nochmals sehr schöne Ausblicke links und rechts der Strasse.

Gegen 12:00 gab ich dann meinen Leihwagen ab und fuhr mit der Tram zum Terminal. Schnell eingecheckt und dann erst mal ein paar leckere Bierchen in der Lounge genossen. Der Rückflug war pünktlich und unspektakulär. Ich schaute einen Film und machte dann ein ausgezeichnetes Nickerchen.

Fazit:

Das war bislang der geilste (Adventure-)Trip meines Lebens. Schade, dass mein Kumpel Michael nicht teilnehmen konnte. Besonders der letzte Tag war recht eintönig, weil man niemanden hatte mit dem man seine Gedanken austauschen konnte. Die Tage dazwischen waren derart mit Gesprächen und Eindrücken angefüllt, das man froh um jede Minute "Bedenkzeit" war.

Nochmal? Sicherlich, aber sicher auch nicht in den nächsten 5 Jahren. Es gibt noch genügend andere tolle Sachen die man auch erst einmal machen möchte.

Was nun: Nena hat einen tollen Vorschlag für einen ähnlichen Trip im Bereich Moab unterbreitet. Vorteil ist hier, das man 4-5 Tagesausflüge machen würde und jeden Abend wieder im Hotelbett liegen und ausgiebig duschen könnte. Damit wäre das Ganze auch für meine Herzallerliebste praktikabel.

Fazit 2: Zeitverschiebung von 9 Stunden ist deutlich härter als die 6 Stunden nach Florida. Die ersten beiden Tage auf der Arbeit habe ich richtig kämpfen müssen.

Nachschlag: Beim erneuten Durchlesen habe ich Unmengen an Rechtschreib- und Tippfehlern entdeckt. Ich bitte darum Nachsicht walten zu lassen, da große Teile des Reiseberichts liegend in amerikanischen Hotelbetten entstanden sind.